

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Haushalts- und Finanzausschuss führte seine 5. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 01.04.2015, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 21:48 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Jens Tetzlaff

Mitglied

Günter Herder
Gudrun Rauball
Joachim Schunke
Enrico Stammer
Horst Tischer
Dr. Holger Welsch

Sachkundige Einwohner

Dr. Wolfgang Baronius
Bernd Kosmehl
Regina Netzband

Mitarbeiter der Verwaltung

Eiko Hentschke
Dirk Weber
Petra Wust

FBL Finanzen
FBL Stadtentwicklung

Gäste

André Krillwitz
Dr. Werner Rauball

abwesend:

Sachkundige Einwohner

Klaus Liebscher
Aleksandar Panovic

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 01.04.2015, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.02.2015	
4	Stadtentwicklungskonzept 2015-2025 der Stadt Bitterfeld-Wolfen (STEK) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 237-2014
5	2. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 29. August 2011 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Beschlussantrag 040-2015
6	Neubau Ortswehr Reuden BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Beschlussantrag 046-2015
7	Übertragung von Ermächtigungen für Auszahlungen vom Jahr 2014 auf das Jahr 2015 (Haushaltsermächtigungen) BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	Mitteilungsvorlage M002-2015
8	Haushaltskurzanalyse zum Stichtag 31. Dezember 2014 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	
9	Erstellung eines Maßnahmeplanes gemäß Auflage - Punkt a) – in der Verfügung der Kommunalaufsicht zur Haushaltssatzung 2015 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	
10	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände zur Ordnungsmäßigkeit gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Herr Tetzlaff merkt an, dass Herr Herder fehlt, die Beschlussfähigkeit aber mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist. Es sind 3 sachkundige Einwohner anwesend.</p> <p>Frau Rauball bittet alle, aufgrund ihrer Probleme bezüglich der Akustik, laut und deutlich zu sprechen.</p>	
zu 2	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende verliest den folgenden Änderungsantrag von Frau Rauball: „Hiermit beantrage ich, den TOP 6 von der Tagesordnung abzusetzen.“ Grund hierfür ist, dass der Beschlussantrag 046-2014 nicht im Ortschaftsrat Wolfen vorberaten wurde. Herr Tetzlaff plädiert dafür, den TOP auf der Tagesordnung zu belassen, um über diesen diskutieren zu können.</p> <p>Herr Herder nimmt ab 18:03 Uhr an der Sitzung teil. Damit sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p> <p>Nachdem Frau Rauball sagt, dass sie nichts versteht, stellt Herr Tetzlaff in Frage, ob sie aus Prinzipgründen ein Akustikthema heraufbeschwört oder ob man sich wenigstens bemüht. Dies bittet Frau Rauball in die Niederschrift aufzunehmen.</p> <p>Danach lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag, den TOP 6 von der Tagesordnung abzusetzen, abstimmen.</p> <p>Ja: 3 Nein: 3 Enthaltungen: 1</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Ausschussmitglieder sprechen sich nicht für die Absetzung des TOP 6 aus.</p> <p>Demzufolge bittet Herr Tetzlaff, über die Tagesordnung abzustimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0
zu 3	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.02.2015</p> <p>Da keine Einwendungen zur Niederschrift vorliegen, lässt der Ausschussvorsitzende über die vorliegende Niederschrift abstimmen.</p>	

	Die Niederschrift wird genehmigt. mehrheitlich beschlossen	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2
zu 4	<p>Stadtentwicklungskonzept 2015-2025 der Stadt Bitterfeld-Wolfen (STEK) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Weber stellt den Inhalt des Beschlussantrages sowie die bisherigen Beratungsergebnisse aus den Gremien dar. Hierbei erwähnt er auch, dass dieser dazu dient, Fördermittel beantragen zu können.</p> <p>Ausschussmitglied Herder möchte wissen, ob es einen Ersatz für die 3 Jugendeinrichtungen im WK 4/4 gibt oder ob diese stehenbleiben sollen. Zudem kann er nicht erkennen, welche Maßnahmen genau vorgesehen sind. Auch fehlt ihm eine Aussage zur Städtepartnerschaftssymbolik mit dem Villefontainer-Platz an der Wittener Straße. Er ist der Meinung, dass die besten Wohnungszuschnitte vom Markt genommen werden, ohne den jetzigen Mietern vergleichbare Angebote machen zu können. Damit wird künstlich zum Einwohnerschwund beigetragen und künstlicher Leerstand erzeugt. Herr Herder sagt, dass alle Teile im Zusammenhang gesehen werden müssen und auch beschlossen werden sollten.</p> <p>Herr Kosmehl spricht an, dass die Weiterentwicklung des Ortsteils Stadt Wolfen im STEK mehr vorgesehen werden sollte. Auch wurden ihm die Privaten zu wenig einbezogen.</p> <p>Herr Weber erklärt, dass das STEK im Vergleich zum „Gemeinsam integrierten Stadtentwicklungskonzept“ eine Weiterentwicklung darstellt. Auch sind belegbare Daten, wie die Einwohnerzahl/-entwicklung, für ein Konzept notwendig.</p> <p>Die Anfrage von Herrn Kosmehl, ob in der Verwaltung an den anderen Teilen bereits gearbeitet wird, bejaht Herr Weber.</p> <p>Frau Wust sagt, dass das STEK mit allen Teilen noch einmal in der Gesamtheit beschlossen werden soll. Änderungen, die sich im Laufe des Prozesses ergeben, können dann eingearbeitet werden.</p> <p>Ausschussmitglied Rauball bezieht sich auf den Beschluss vom November 2013 und die darin festgehaltene Bearbeitungszeit von 14 Monaten. Diese wurde nicht eingehalten.</p> <p>In der weiteren Diskussion spricht sich Herr Dr. Baronius dafür aus, den 1. Teil zu bestätigen, um die Arbeitsfähigkeit der Wohnungsgesellschaften zu erhalten. Der vorliegende 1. Teil entspricht seiner Meinung nach dem GINSEK. Ihm fehlen allerdings die Punkte Ordnung und Sicherheit.</p> <p>Für Ausschussmitglied Dr. Welsch besteht hier ein erhebliches Ungleichgewicht in der Verteilung der Fördergebiete, was allerdings historisch begründet ist. Durch die vielen unterschiedlichen Interessen wird es schwer werden, in einem halben bis dreiviertel Jahr ein STEK zu erstellen. Trotzdem sollte dies für die Wohnungsgesellschaften befürwortet werden.</p> <p>Ausschussmitglied Tischer fragt, in welcher Weise die Abhängigkeit des</p>	Beschlussantrag 237-2014

	<p>STEK zu Fördermittelanträgen besteht. Wo steht das und wer hat das so vorgegeben?</p> <p>Herr Weber antwortet, dass der Fördermittelgeber bestimmte Punkte verlangt. Zur Niederschrift sichert er eine konkrete Antwort zu.</p> <p><i>Zuarbeit FB Stadtentwicklung: Bis zum 30.06.2015 müssen alle Kommunen sämtliche erforderlichen Nachweise erbringen, welche für eine Bescheidung von Fördermaßnahmen (Städtebauförderung für das Programmjahr 2015) erforderlich sind. Ein Nachweis hierbei ist, dass die Kommune auf der Grundlage einer Konzeption planmäßig und nachhaltig tätig ist. Zum Termin 31.12.2015 ist gemäß Fördermittelbescheid der Abschluss und die Bestätigung des STEK in seiner Gesamtheit erforderlich.</i></p> <p>Herr Tetzlaff wirbt für die Bestätigung des vorliegenden Beschlussantrages, da ein größerer Schaden für die Stadt entstehen könnte, wenn dieser nicht beschlossen wird.</p> <p>Auch Frau Netzband ist für den Erhalt und die Weiterentwicklung von Wolfen-Nord.</p> <p>Nach der Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende über den Antragsinhalt abstimmen.</p>	
zu 5	<p>2. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 29. August 2011 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Herr Hentschke stellt den Inhalt des Beschlussantrages ausführlich dar. Auf Anfrage teilt er mit, dass mit der Änderung keine Mehreinnahmen erzielt werden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet, über den Antragsinhalt abzustimmen.</p>	<p>nicht empfohlen</p> <p>Ja 1 Nein 4 Enthaltung 2</p>
zu 6	<p>Neubau Ortswehr Reuden BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>In der Diskussion wird unter verschiedenen Aspekten das Für und Wider zum Neubau der Ortswehr betrachtet und abgewogen.</p> <p>Frau Wust informiert, dass mit dem Neubau die Nachhaltigkeit von 25 Jahren festgeschrieben wird.</p> <p>Ausschussmitglied Tischer bittet zu prüfen, ob alle zuständigen Gremien den Beschlussantrag vorberaten haben.</p> <p>Frau Rauball spricht sich dafür aus, mit dem Beschluss zu warten, bis die Risikoanalyse und der Brandschutzbedarfsplan erarbeitet sind.</p> <p>Auf Anfrage von Ausschussmitglied Rauball teilt Frau Wust mit, dass die Mittel bis zum 31.12.2015 abgerufen werden müssen, beim Ministerium aber noch einmal angefragt wird, ob der Abruf auch noch später möglich ist.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>Beschlussantrag 040-2015</p> <p>Beschlussantrag 046-2015</p>

	<p>Frau Netzband verlässt um 19:53 Uhr die Sitzung.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet, über den Antragsinhalt abzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	Ja 5 Nein 1 Enthaltung 1
zu 7	<p>Übertragung von Ermächtigungen für Auszahlungen vom Jahr 2014 auf das Jahr 2015 (Haushaltsermächtigungen) BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Herr Hentschke geht auf den Inhalt der Mitteilungsvorlage, einschließlich der zur Sitzung ausgereichten aktuellen Version der Anlage, ein.</p> <p>Ausschussmitglied Herder fragt, wie viele Einnahmen bereits kassenwirksam sind und wie viele Einnahmen noch erwartet werden.</p> <p>Herr Hentschke sichert hier eine Zuarbeit zur Niederschrift zu (<i>Anlage 1 zur Niederschrift</i>).</p> <p>Es wird eine Diskussion zur Unterscheidung von Haushaltsermächtigungen (Kameralistik) und Haushaltsausgaberesten (Doppik) geführt.</p>	Mitteilungsvorlage M002-2015
zu 8	<p>Haushaltskurzanalyse zum Stichtag 31. Dezember 2014 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Herr Hentschke geht kurz auf die Haushaltsanalyse ein. Er schlägt aber vor, diese und die aktuelle Haushaltsanalyse in der nächsten Ausschusssitzung zu behandeln, um das Jahresergebnis 2014 so konkret wie möglich darstellen zu können.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende fragt, ob die Ausschussmitglieder mit dieser Verfahrensweise einverstanden sind.</p> <p>Die Ausschussmitglieder äußern ihr Einverständnis zu dieser Verfahrensweise.</p>	
zu 9	<p>Erstellung eines Maßnahmenplanes gemäß Auflage - Punkt a) – in der Verfügung der Kommunalaufsicht zur Haushaltssatzung 2015 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Herr Hentschke erläutert das Thema anhand einer Präsentation (<i>Anlage 2 zur Niederschrift</i>). Zum Punkt 3 des Maßnahmenplanes wird die „Übersicht über die Investitionsmaßnahmen – 2015“ ausgereicht.</p> <p>In der Diskussion über die Investitionsübersicht verständigen sich die Ausschussmitglieder darauf, dass der Bau- und Vergabeausschuss diese noch einmal behandeln sollte.</p> <p>Frau Wust entgegnet auf Anfrage von Herrn Dr. Rauball, dass die finanzielle Bewertung/Untersetzung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen möglich ist, wenn die Entwicklung fortgeschritten ist. Sie verweist hierbei auch auf die Anlage 1 der Niederschrift vom 19.02.2015.</p> <p>Herr Dr. Rauball fragt, welche finanzielle Auswirkung die Erhöhung der</p>	

	<p>Grundsteuer zur Folge hätte.</p> <p>Herr Hentschke sichert die Information zur Niederschrift zu (<i>Anlage 3 zur Niederschrift</i>).</p> <p>In diesem Zusammenhang bittet er, dass hierzu eine Diskussion in den Fraktionen geführt wird und die Unterlage in der nächsten Sitzung des Ausschusses konkretisiert werden kann.</p> <p>In der weiteren Diskussion regt Herr Dr. Baronius in Bezug auf den Punkt 14 des Maßnahmeplanes an, die Auflösung des Zweckverbandes TechnologiePark Mitteldeutschland zu prüfen.</p> <p>Auf Anfrage von Ausschussmitglied Tischer teilt Herr Hentschke mit, wenn das im Plan 2015 prognostizierte Fehlbetrag für das Jahr 2016 ausgeglichen und ein Überschuss zur Liquiditätssteigerung, d. h. zum Abbau des Kassenkreditrahmens, erzielt werden kann, kann mit der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht gerechnet werden.</p> <p>Herr Dr. Rauball möchte wissen, wie hoch die Gewerbesteuerzahlung im Monat Februar im Vergleich zum Planansatz ausgefallen ist.</p> <p>Herr Hentschke wird die Antwort zur Niederschrift reichen.</p> <p><i>Zuarbeit FB Finanzen:</i> <i>Entsprechend der ausgereichten Haushaltsanalyse zum Stichtag 06. März 2015 auf Seite 22 ist folgende Aussage zu treffen: „Darunter berechnet sich allein für die Gewerbesteuererträge eine Übererfüllung bei diesbezüglich bisher realisierten 4.384 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz 2015 in Höhe von 21.552 T€ um +547 T€ oder um +2,5 %.“</i></p>	
zu 10	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</p> <p>Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
zu 11	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Herr Tetzlaff schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:28 Uhr.</p>	

gez.
Jens Tetzlaff
Ausschussvorsitzender

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin